

werden kann. Man wird ja nicht zufällig eine rundliche Kugel, etwas rundlich war Heinrich geworden, auch etwas ältlich, aber

8. Wirbelchen
Verhandlungen
"DIESER ZUR!"
1 Zipfel Glück (2688)

Gewissen, ein ganz ein seltenes Gewissen, das hat Anjetzo und weil ers hat, weiß ers nit. Das braucht einer wie Nit Anjetzo nit sagen, weil das ist selbstverständlich, daß es nit erwähnenswert ist, was: Der Nit über Zur Radschand denkt, das sagt der Nit, weils ihm einfallt, nit schlecht denken soll Anjetzo über den Sani. Aber woherdenn! Es liegt doch klar auf der Hand, daß es keinen Grund gibt, Schlechtes zu denken von Sani! Ein jeder weiß das und lang lang bevor es: ein jeder gewußt hat, hat es schon Anjetzo gewußt! Was weiß denn unser Anjetzo nit ? Eben! Alles weiß er. Gerad alles. Und wenn Anjetzo - alles weiß, warum willst dann noch was anmerken Zur Radschand ? Es ist doch so, sagt da der Nit, es ist doch so, ich weiß nit alles ? Muß denn der Nit gleich alles wissen ? Siehst du. Ich weiß nämlich bloß und dazu möcht ich die Auffassung von Anjetzo einholen, seine. Sani der Langsame ging zum Toderfinder in die Hoffnung, wollt Radmacher sein eines schönen Tages und ist aber nur 12 Tag lang (...) es Onufry auf sich genommen hätte, Gift hätte er geschluckt, hätte ihm einer nachgewiesen, daß Nit sich nit erfolgreich behauptet hat, den Plagegeist, der Anjetzos Augenmerk und Anjetzos Groll auf Nit gerad auch noch - lenken hat mögen, weil dem Plagegeist der Nit schon lange im Auge sticht, und darf dem Nit ohne Anjetzos Segen nit ein Fingerchen klopfen, gar schon den ganzen Nit stoßen in Nacht hinein ja allerhand sich der Plagegeist einfallen immer mag lassen, falls ihm Anjetzo das nachsieht und einsieht, 's muß sein, sonst bessert: der Nit! Sich nie! Von so einem Plagegeist sich täuschen lassen. Lassen soll Anjetzo endlich den Plagegeist, an den Nit heranlassen und mit dem möcht er was machen, einen gelehrigen Nit, einen, ders vergißt nimmermehr. Und derf nit. Onufry hätte Gift geschluckt, hätte es Anjetzo gesagt. "Was ist." Und hätt getan, aufrichtig es klarstellend, Und jetzt die ganze Sach dem Anjetzo vorge-tragen, Anjetzo möcht es wissen, hat ein jedes Wort vernommen und hat Nits Überlegung auffassen mögen als wahrhaftig: Kein Wort gelogen. Das ist der Nit. Einer, der es zurecht vernimmt, das "Was ist." Vollkommen zurecht. Verdächtig ist der Nit gemacht worden, üble Nachrede, nit einer heuchelt ? Nit einer erhebet je die Hand wider Anjetzo und schon gar nit einen Zweifel hegt, gegen Anjetzos vorbildlicher Herrschaft und Gabe, das alles und noch viel mehr, im Griff zu haben. Ist und bleibt es, das Licht in der Finsternis und mit Anjetzo, es 14 Nothelfer sind, vier-zehn! Auf die kann sich der Herr von **A x o l o t l** absolut verlassen ? Absolut! Das ist ein totales Sichverlassenkönnen. Ein totales! Anjetzo weiß es ja, aber der Plagegeist, hat gleich mehrere Plagegeister in noch größerer Nähe und die sagen gerad alles so, wie sie es brauchen und wenn sie den Nit schon lang! Nur nit es können, ohne Anjetzo es nit geduldet ward, das braucht sich einer seiner Plagegeister, erst gar nit vorstellen. Zurecht, sagt der Nit. Ganz zurecht. Vorstellen sich das, daß sie dürfen! Nit ausdenken derf sich das der Nit, bloß das nit und der Nit war es auch, der vorgestoßen war zur Lösung der Sach. Wie weit es ist, vom Sicherinnern an Anjetzos Gewissen und an Anjetzos milde Taterln, das waren Taterln, verglichen mit den Plagegeistern war Anjetzo ein Heiliger! Nit sehr weit ist es von da zu dem Lied, das Anjetzo narrisch gern hört, rückblickend sich ja eine Sach nie verstehen hat lassen, warum es einem so spät einfallen hat mögen: das Lied Anjetzos. Bis es der Schnitter in seinem Kopf hat ? Was nützt es, wenn es der Nit im Kopf hat. Der Schnitter muß es, im Kopf haben, im Gedächtnis. Der Schnitter! Keiner kennt alle, und Anjetzo will alle Zeilen hören, nicht nur das, was sich gleich bleibt und was nur für den Chor taugt, für alle taugt das und die sich ver-

ändernden Zeilen, die sind für den Schnitter. Wer kennt sie, so viele Zeilen. Kann sich nit einer merken! Nit einmal Anjetzo und es eine Tragödie ist, eine Tragödie! Wenn Nit es einmal dazuzählt, jeder Zeile hätt er habhaft sein mögen, es aber nit war und ist wahrhaft ein Glück! So viel Glück muß einer haben wie der Schnitter. Verwaltet in seinem Kopf jede Zeile, hat er das Glück nit mehr, dann ist der Schnitter - nit verloren, aber genauer könnt ihn dann Anjetzos Gedächtnis behandeln, schrecklich genau kann Anjetzo werden, falls er einen nit mehr so dringend braucht, da sieht er gerad alles und unheimlich ist dann immer das Gleiche: Warum und woher und wie hat Anjetzo sich das alles im Kopf, oder sonstwo, aufgeschrieben? Der Nit sagt: Zurecht. Ganz zurecht. Vierzehn Nothelfer, davon er sich selber nit merken braucht, aber dreizehn! Und dann - was da dazuschlagen ist. Als gäb es in Anjetzos Leben bloß die Nothelfer. Milder Anteil sind die Nothelfer, damit Anjetzo im irdischen Jammertal nit vollkommen ertrinkt; weils einfach zuviel denkt in Anjetzo, alles kann ein Kopf nit derdenken, selbst Anjetzo ist auf Erleichterung angewiesen, hätt er die nit, nit auszudenken! Ein jeder versteht? Wie er sich doch wacker schlägt. Anjetzo. Ihr Anjetzo. Zurecht, es der Nit ganz richtig sieht; zurecht sagt er, im Paradies derf kein Mensch leben, sonst wird er nit. Aber im Himmel lebt Nit fast, der eine Widerrede mag, mag einer dawiderreden? Keiner! Nit einer das für übertrieben halten hätt mögen; fast der Himmel war das und von Gerädertsein, sowas Dummes sagt nur ein Mensch, der sie nit kennen mag, Zur Radschand einmal und dann weißt, so ein Wort, es verirren sich gar nit kann über die Lippen hinaus, nit einmal im Kopf wohnt das dann, gleich derf der Nit über Zur Randschand, was anmerken Anjetzo gegenüber. Er derf. Nur ein wengerl warten muß der Nit. Jede gute Nachrede darf nit zu urplötzlich abgebrochen werden, Anjetzos Vorlieben für gute Nachreden, ein jeder kennt sie; Nothelfer, sagt der Nit, zurecht. Ganz zurecht. Können für gute Vorreden gar nicht aufmerksam genug sorgen, damit die guten Nachreden nicht daherstolpern, gleichsam benommen wirkend, weil sie so sehr hinter der großartigen Wirklichkeit zurückbleiben. Vergehen könnt einer vor Scham. Gerad vergehen vor Gram. Wie wenig es Nothelfern gelingt, Anjetzos

Vorzüge ins / ... / keiner soll sich das wirklich trauen, keiner! Sind alle Vorzüge nämlich - nit zu benennen. Bleiben, werden sie mit einem Wort er-klärt, weit hinter den Vorzügen zurück. Weit weit weit! Widerrede? Aber woherdenn! Ein Plagegeist ist auf der Suche immer auf der Suche nach Widerrede, aber doch nit: Nothelfer! Der Schnitter meint wie der Nit, aber Anjetzo meint anders! Warum? Liegt immer auf der Hand, warum. Ist - zu bescheiden; es ist die bescheidene Weise von Anjetzo, der gar nit weiß, wie sehr die Ehrfurcht und die Verehrung seiner Nothelfer weit hinter dem zurückbleibt. es immer, immer ihm mehr zusteht als er kriegt; Tolpatschiger kommt die Verehrung zu ihm, wollen ja nit schmeicheln! Aber woherdenn! Plagegeist muß in einen hineinfahren, ein böser Kerl muß in einem wüten, falls sich so ein Verdacht zusammenbrauen laßt im Kopf von Anjetzo ergeben seienden Geschöpfen. Aber woherdenn! Wer wird ihn mit Plag gleichsetzen und dann gleich mit Geist! Mit Plagegeist! Nit wirkliche wohnen ihm inne, aber woherdenn! Aber die ist es, diese Sucht! Immer sucht sie mit Eifer, ja - die Liebe treibt zu der Sucht, deswegen sucht der nach Plagen, die Anjetzo lästig werden könnten, na-